

1. Die **Kernenergie ist international im Aufwind**. Beinahe alle großen Industrieländer, aber auch große Entwicklungs- und Schwellenländer setzen auf die Nutzung der nachhaltigen Kernenergie. Ende 2006 waren **437 Kernkraftwerke weltweit im Einsatz, 29 Anlagen im Bau und weitere 40 in Planung**. Der Neubau wird in zahlreichen Ländern politisch diskutiert oder bereits realisiert. www.kernenergie.de

2. **Papst für Atomkraft**: die Internationale Staatengemeinschaft sollte der Verbreitung nuklearer Waffen Einhalt gebieten. Stattdessen sollen der friedliche und sichere Gebrauch der Atomkraft gefördert und die Belange der Umwelt berücksichtigt werden. **Der Einsatz der Kernenergie solle auch der wirtschaftlichen Entwicklung der armen Länder dienen**. (Bild 30.07.07, Rhein-Neckar-Zeitung 30.07.07)

3. Der Stromkonzern **Electricité des France** (EDF) kann den **weltweit 2. EPR** (European Pressurized Water Reactor) – nach Finnland - am Standort Flamanville in der Normandie errichten. Die **Baubewilligung ist** nach Veröffentlichung am 10.04.07 im franz Staatsblatt **rechtskräftig** (Bull. Nuklearforum Schweiz, 4/2007).

4. **Rumänien**: Im Reaktor **Cernavoda-2** (655 MW Schwerwasserreaktor) lief am 06.05.07 **erstmalig eine selbsterhaltende Kettenreaktion**. Der Reaktor soll im September 2007 den kommerziellen Betrieb aufnehmen. Die baugleiche Einheit Cernavoda-1 ist seit 1996 in Betrieb. (Bull. Nuklearform Schweiz 5/2007)

5. Die **Tschechische Republik gewinnt z. Z. 340 t Uran/Jahr** (zu kommunistischer Zeit waren es 10 x mehr) und steht damit weltweit an 13. Stelle. Tschechien betreibt 4 Reaktoren in Dukovany (je ca. 400 MW) und 2 Reaktoren in Temelin (je ca. 900 MW) (alles Druckwasserreaktoren WWER russ. Bauart). "Wegen der wütenden Proteste gegen **Temelin** in Österreich wurde das KKW zu einer **Angelegenheit nationalen Stolzes**, den auch die Grünen lieber nicht verletzen wollten". Die Festlegung auf die **Kernenergie ist eine strategische Entscheidung**, die nach Ansicht des tschech. **Präsidenten Klaus in ganz Europa getroffen werden sollten**. Europa sei erpressbar, wenn es auf Kernkraft verzichte und sich von Erdöl- und Erdgasimporten abhängig mache. (FAZ 14.06.07, atw Jan. 2007, S. 42)

6. Die US-Autobahnverwaltung hat **25 % aller Fernstraßenbrücken in den USA als stark geschädigt oder überaltert** eingestuft. "Die US-Infrastruktur verfällt zusehends". Ob Flughäfen, Straßen, Tunnel, Brücken, Gleiskörper, Stromversorgung usw. - überall wird nicht vorbeugend in Stand gesetzt, sondern abgewartet bis etwas passiert. Das global tätige Urban Land Institute hat im Mai 2006 einen Bericht veröffentlicht, wonach die USA **über 1500 Mrd. \$ bis 2010** allein für die Instandsetzung ihrer Infrastruktur aufwenden müsste. Inzwischen sehen Bevölkerung und Wirtschaft im schlechten Zustand der Infrastruktur eine größere Gefahr als vom Terrorismus. (VDI-Nachr. 10.08.07)

6. In Deutschland ist für die Brücken alle 6 Jahre ein "handnahe Prüfung" vorgeschrieben. Trotz einer angestrebten Lebensdauer von mind. 100 Jahren müssen einzelnen Komponenten wie Lager, Abspannseile, Korrosionsschutzsysteme u. a. erwartungsgemäß erneuert werden. In Deutschland gibt es 37.110 Brücken im Bereich der Bundesfernstraßen, (etwa 25 % des Gesamtbrückenbestandes), davon wurden 86 % nach 1960 gebaut. Der **Zustand der Brücken der Bundesfernstraßen** wird wie folgt benotet:

19 % keine Maßnahmen außer laufender Unterhaltung **erforderlich**,

66 % Instandsetzungsmaßnahmen erforderlich aufgrund von zu erwartenden Problemen mit der Dauerhaftigkeit

15 % Nutzungseinschränkung, umfangreiche Instandsetzungsarbeiten wg. Beeinträchtigung der Dauerhaftigkeit.

(VDI-Nachr. 10.08.07, S. 8, www.vdi-nachrichten.com/bruecke). Staat und Wirtschaft in **Deutschland müssen in den Folgejahren erhebliche Mittel für Infrastrukturmaßnahmen** bereitstellen, denn Ereignisse wie in den USA treten in Deutschland erfahrungsgemäß auch mit einigen Jahren Verspätung ein. Deshalb müssen umfangreiche Investitionen im Bereich des Klimaschutzes abgespeckt werden. **Sicherheit ist wichtiger**.

7. In Vorbereitung auf die Kabinettsklausur in Merseburg am 23./24.08.07 werden laut Gabriel **Klimaschutzkosten in Höhe von 60 Mrd. €** genannt (Austausch von Stromheizungen, Fenstern und alten Heizkesseln, Verdreifachung des Einsatzes erneuerbarer Energien, Dachdämmung bei Einfamilienhäusern u. a., insgesamt 29 Punkte). **Glos und Verbände protestieren** (Welt 04.08.07, FAZ 08.08.07, Focus 06.08.07)

8. **BASF-Chef Hambrecht**, ein wichtiger Berater der Union, **hatte** in einem Gespräch mit dem Spiegel den Minister **Gabriel** hart attackiert und ihm **vorgeworfen, eine Deindustrialisierung Deutschlands zu betreiben**. Gabriels 8-Punkte-Plan sei "hanebüchen". Für Hambrecht ist Klimapolitik auch "Angstmache". Man sollte Maßnahmen ergreifen, aber mit Augenmaß. **Gabriel kritisierte: "der BASF-Chef Hambrecht argumentiert wie ein Wirtschaftsstalinist."** (FAZ 27.06.07 S.11). Dazu Chefredakteur **Markwort**, Focus, 27/07. Das ist **extreme Primitivität von Gabriel**.

9. **Am 9. Juni 2007** ist durch einen **Transformatorausfall der Windpark Rödsand I mit 72 Windrädern und 200 Megawatt installierter Leistung ausgefallen** und auch **heute immer noch nicht in Betrieb**. Wenn unser Umweltminister Gabriel davon erfährt, wird er sicherlich mit der gleichen Logik von Eon denmark die dauerhafte Abschaltung des Windparks wegen Unzuverlässigkeit der Windräder fordern. (FAZ 02.08.07, Leserbrief Gabler FAZ 10.08.07)

Auf Friedhöfen könnten Solarstromanlagen gebaut werden. Freistehende Anlagen lohnen sich ab 1,5 Hektar Fläche. Rendite mind. 6%, Einnahmen von 100.000 € pro Jahr und Hektar seien realistisch (FAZ 08.08.07)